



Étienne Davodeau

DAS RECHT DER ERDE

Eine Erzählung über den Boden, der uns trägt

CARLSEN
COMICS

PRESSEINFORMATIONEN

Étienne Davodeau

DAS RECHT DER ERDE

Eine Erzählung über den Boden, der uns trägt

Eine Wanderung durch die Jahrtausende!

Étienne Davodeau, der große französische Essayist, erzählt von einer 800km langen Wanderung durch Frankreich, von den Höhlen von Pech Merle, an deren Wänden Menschen vor 20.000 Jahren gezeichnete Spuren hinterlassen haben, bis ins lothringische Bure, wo Frankreich ein gigantisches Endlager für Nuklearabfälle baut, das unsere Nachfahren noch in Jahrtausenden belasten wird.

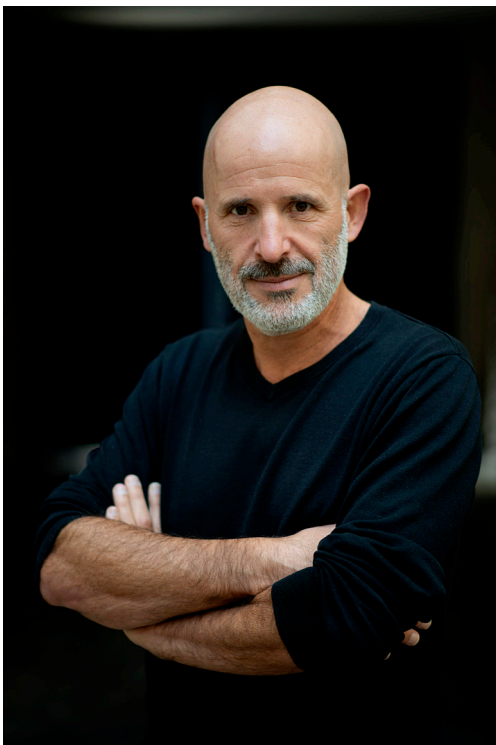
Während er Frankreich durchwandert, von einem geschichtsträchtigen Ort zu einem anderen, an dem Geschichte erzwungen wird, spricht Davodeau mit zahlreichen Expert*innen und Wissenschaftler*innen, die alle andere Aspekte dieses hoch komplexen Themas beleuchten.

DAS RECHT DER ERDE ist eine tiefsinnige, in faszinierende Schwarzweiß-Studien gebannte Kontemplation über den Platz des Menschen auf dieser Welt, über unser Verhältnis zur Natur und unseren tief sitzenden Trieb zur Selbstzerstörung.

Ein spannender Mix aus Essay, Reisebuch, Wissenschaftsjournalismus und grafischer Literatur.



DAS RECHT DER ERDE
 von **Étienne Davodeau**
 ISBN 978-3-551-77130-8
 Hardcover, 216 Seiten
 Schwarzweiß, EUR 27



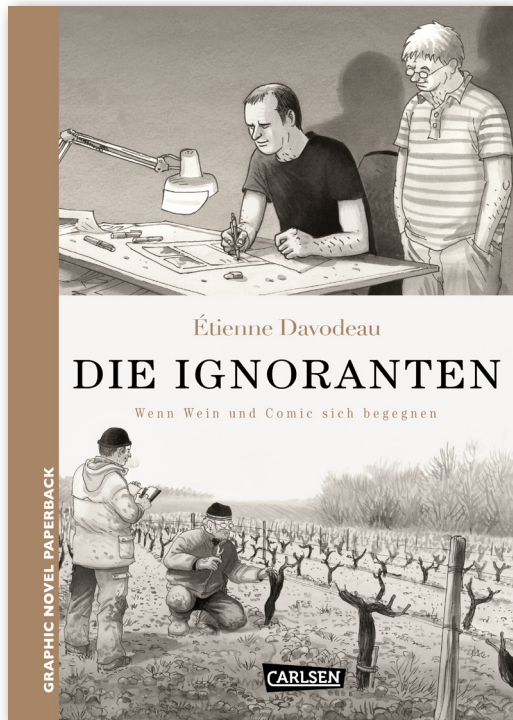
ÉTIENNE DAVODEAU wurde 1965 geboren und lebt in Anjou. Nach seinem Kunststudium in Rennes, gründet er 1985 sein eigenes Comicstudio und veröffentlichte infolge verschiedene Comic-Erzählungen bei Verlagen wie **Dargaud** und **Dupuis**.

Im Jahr **2001** erscheint mit „**Rural!**“ seine erste Comicreportage. Das dokumentarische Genre wird fortan sein Hauptbetätigungsfeld, wobei er auch immer wieder in anderen Genres aktiv ist, darunter auch Kindercomics (z.B. liefert er das Szenario für „Les Aventures de Max & Zoé“). Mit **David Prudhomme** als Zeichner realisiert er die Comic-Adaption von Georges Brassens' Roman „**La Tour des miracles**“. Auf Deutsch liegen von Davodeau vor: die Comicreportage „**Die Ignoranten**“ (Carlsen) und die Charakterstudie „**Lulu – Die nackte Frau**“ (Splitter).

Étienne Davodeaus Bücher wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter auch dem Preis des Comicfestivals Angoulême für das beste Szenario.

AUSSERDEM VON ÉTIENNE DAVODEAU ERSCIENEN:

CARLSEN:



DIE IGNORANTEN (2020)

ISBN 978-3-551-71389-6

Softcover, 272 Seiten

Schwarzweiß, EUR 18

„Die Ignoranten“ erzählt von Wein, Comics und dem glücklichen Leben.

Der Comic-Zeichner Étienne schlägt seinem Freund Richard einen außergewöhnlichen Deal vor: Der Winzer soll ihn in die Welt des Weins einführen, im Gegenzug bringt er ihm die Welt des Comics nahe. Dabei stellen die beiden fest, dass ihre Professionen mehr gemeinsam haben, als sie ahnten ...

„Étienne Davodeau und Richard Leroy nehmen die Leser mit zur anstrengenden Arbeit auf dem Weinberg und auf Comicfestivals, lassen ihn an Treffen mit Winzern und Zeichnern teilhaben, bei denen mit Leidenschaft diskutiert wird. Und sie vermitteln, was einen guten Comic respektive Wein ausmacht – und wie sehr das Urteil letztendlich doch vor allem eine Frage des persönlichen Geschmacks ist.“

Lars von Törne, TAGESSPIEGEL

LULE – DIE NACKTE FRAU (2012)

ISBN 978-3-86869-560-1

Hardcover mit Schutzumschlag, 160 Seiten

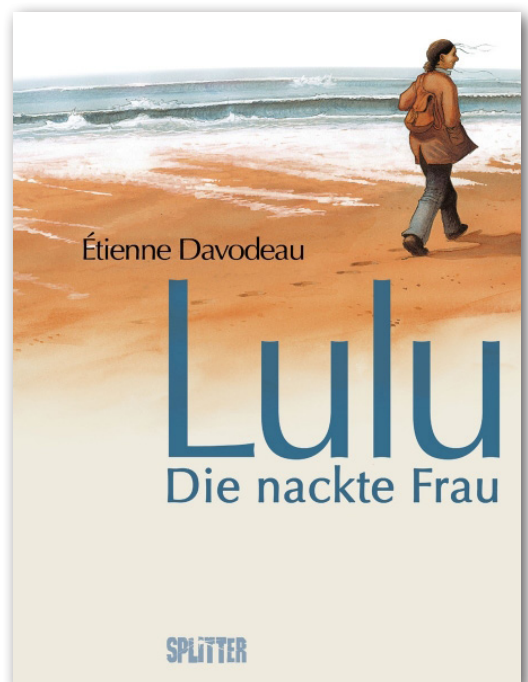
Farbig, EUR 24,95

Wie viele haben davon schon geträumt? Lulu hat's getan. Sie ist nicht nach Hause gegangen, verlässt Mann und Kinder, um einfach ein paar Tage allein zu sein. Nur eine kurze Unterbrechung in der Eintönigkeit der leeren Tage, denkt sie – und überrascht sich damit selbst. Vierzig Jahre ist sie alt und die Tage, die sie am Meer verbringt, werden sie verändern. Lulu genießt die Freiheit; ein Gefühl, das sie beinahe vergessen hatte. Der „Urlaub“ vom Alltag wird zur stillen Rebellion, zur Zäsur, zu Ende und Neubeginn.

„Davodeaus Figuren sind in jeder Beziehung fast zu unspektakulär realistisch geraten, umso bemerkenswerter ist die Spannung, die er dennoch erzeugt. Sein alltägliches Drama spiegelt ohne Frage die Situation zahlloser Frauen.“

Katja Lühge, taz

SPLITTER VERLAG:



„Wir sind süchtig nach dem Atom ...“

Étienne Davodeau über soziale Barrieren in Frankreich, über den Vorteil des dokumentarischen Arbeitens im Comic, über die PR-Allmacht der Atomlobby, Steinzeitkunst und Einsamkeit

Lieber Étienne, vielen Dank, dass du dir die Zeit nimmst, um mit uns über dein neues Buch „Das Recht der Erde“ zu plaudern. Bevor wir uns über dein neues Projekt, das sich mit nichts weniger als der Vergangenheit, Gegenwart und der Zukunft der Menschheit beschäftigt, unterhalten, würden wir gerne über deine Vergangenheit sprechen. Wie bist du zum Comiczeichnen gekommen? Und wie hast du in der Branche Fuß gefasst?

Seit meiner Kindheit interessiere ich mich für drei Dinge: das Zeichnen, das Erzählen und für Bücher. An der Schnittstelle dieser drei Interessensgebiete steht, natürlich, der Comic. Natürlich war das nur damals der erste Impuls und es kamen noch eine Menge anderer Faktoren zusammen, die mich in Richtung Comic gelenkt haben. Aber die Tatsache, dass der Comic all diese Dinge für mich repräsentierte, war für mein Leben durchaus entscheidend. Ich bin weit weg von der Pariser Verlags- und Kulturwelt in der französischen Provinz aufgewachsen, ohne jemanden, mit dem ich diese Leidenschaften teilen konnte. Einem Verleger ein Buchprojekt vorzuschlagen, bedeutete auch, diese soziale Barriere zu überwinden. Und um ehrlich zu sein, als ich mit 25 Jahren anfing, Verlagen meine Geschichten vorzuschlagen, ging ich nie davon aus, dass ich damit Erfolg haben würde. Ich wollte es nur nicht hinterher bereuen, es nie probiert zu haben ... Als 1992 dann mein erstes Buch bei Dargaud erschien, fühlte ich mich fast ein wenig überrumpelt. Und seitdem mache ich weiter, solange man mich lässt.

Du hast dir vor allem mit dokumentarischen Comics einen Namen gemacht. Könntest du uns ein bisschen über deinen Arbeitsprozess verraten? Wie sehr ähnelt sich dein Ansatz denen von klassischen Journalist*innen oder Dokumentarfilmemacher*innen? Welche Vorteile hat das Comicmedium als dokumentarische Erzählform?

Ich sehe es so: Der dokumentarische Teil meiner Arbeit besteht einfach darin, Fakten zu erzählen, die ich recherchiert habe, statt Fakten, die ich mir ausdenke. Im Laufe der Jahre habe ich eine Art Sensor entwickelt, der beständig nach möglichen Themen Ausschau hält. Es darf auch nicht jedes Thema sein. Voraussetzung ist immer, dass ich ei-

nen persönlichen Zugang zu dem Stoff finde, sonst laufe ich immer Gefahr, das Thema zu konfrontativ oder zu oberflächlich anzugehen.

Trotz vermeintlicher Ähnlichkeiten bin ich nicht der Meinung, dass ich die Arbeit eines Journalisten mache, da ich als Erzähler bewusst jeder Art von Objektivität eine Absage erteile. Der Comic eignet sich meiner Meinung nach hervorragend für Non-Fiction, aus vielerlei Gründen. Wenn ich mich auf zwei beschränken müsste, dann wären die wichtigsten für mich: ein technikarmer Zugang (keine sperrige oder gar sichtbare Ausrüstung, was die Aussagen meiner Interviewpartner*innen flüssiger macht) und ein finanzunabhängiger Zugang (niemand investiert große Summen in meine Bücher, und daher kann auch niemand Einfluss auf mich und meine Bücher nehmen). Diese Freiheit ist schon etwas Besonderes im dokumentarischen Genre und ich weiß das sehr zu schätzen.

In „Das Recht der Erde“ sagst du an einer Stelle, dass du als Comickünstler ein Experte für Einsamkeit wärest. Macht es dir etwas aus, so viel Zeit mit dir selbst zu verbringen?

Tagelang allein zu wandern oder monatelang allein zu zeichnen bedeutet, sich ständig mit sich selbst, seinen Fähigkeiten und seinen Grenzen auseinanderzusetzen. Es bedeutet, sich selbst kennenzulernen. Es ist eine lange und anhaltende Anstrengung, während derer man ständig einen klaren Kopf braucht. Deshalb sind diese beiden von außen betrachtet so strengen Aktivitäten von innen betrachtet in Wirklichkeit so bereichernd. Ich liebe Einsamkeit, wenn sie nur selbst gewählt ist. Sie ist das Herzstück meines Berufs. Aber auf lange Sicht laugt sie einen aus. Das ist auch einer der Vorteile des dokumentarischen Comics: Früher oder später muss ich die einsame Insel verlassen und auf Menschen zugehen, um das Material für die nächste Geschichte zu sammeln. Und auch nach Erscheinen des Buchs bin ich sehr offen und trete mit meinen Leser*innen in einen Dialog. Diese Rückmeldung meiner Leser*innen ist für mich als Autor sehr wichtig – ohne würde ich wie im Nebel herumirren. Und dann nach einiger Zeit ruft wieder das nächste Buch nach mir und damit die Einsamkeit meines Ateliers, und ich erinnere mich daran, dass es meine eigentliche Arbeit ist, Bücher zu machen und nicht nur über sie zu sprechen. Aber letztendlich bilden diese langen Schaffens-

perioden, die von intensiven öffentlichen Auftritten unterbrochen werden, einen Arbeitsrhythmus, der mir sehr entgegenkommt.

Bevor wir uns inhaltlich mit „Das Recht der Erde“ beschäftigen, möchten wir dich fragen, ob du uns ein bisschen über den aktuellen Stand des Kernkraft-Diskurses in Frankreich erzählen kannst. Aus deutscher Sicht scheint die öffentliche Meinung in Frankreich auf Seiten der Nuklearenergie zu sein, schließlich ist Frankreich international eines der Länder, deren Strom sich am meisten aus AKWs speist. Aber ist die Meinung wirklich so einhellig? Was denken die Menschen in Frankreich über das Thema?

Frankreich sticht in dieser Hinsicht wirklich heraus. Mit 56 aktiven Reaktoren ist es pro Einwohner*in das Land mit den meisten Atomkraftwerken der Welt. Nach Fukushima war selbst in Frankreich das Image der Atomkraft angeschlagen. Die Reaktion der Regierung und der übermächtigen Atomindustrie war eine beispiellose PR-Kampagne für Kernkraft, die alle kritischen, demokratischen Debatten im Keim erstickt hat. Ich glaube auch nicht, dass die Mehrheit diesen Kurs unterstützt. Viele meiner Mitbürger*innen sind besorgt über diese Flucht nach vorn, aber das Atom hat uns süchtig gemacht nach Strom, der vermeintlich billig ist (uns aber auf lange Hinsicht teuer zu stehen kommt) und im Überfluss zur Verfügung steht (auch das ist eine Selbsttäuschung, was immer deutlicher wird). Die Franzosen sind wie Drogenabhängige, die nicht wahrhaben wollen, dass sie eine Entziehungskur machen müssten.

Im Mittelpunkt deines Comics stehen die französische Behörde ANDRA* und das Cigéo-Projekt, ein gigantisches Endlager, das sie seit einigen Jahren in Lothringen vorantreibt. Wieviel weiß die französische Bevölkerung über das Unterfangen? Gibt es eine öffentliche Debatte über das Projekt und seine auf Tausende von Jahren angelegten Konsequenzen?

Das Thema der Endlagerung und die im wahrsten Sinne des Wortes ewige Gefahr, die vom Atommüll ausgeht, ist genau die Frage, über die die Atomindustrie so wenig wie möglich mit uns reden möchte. Die französische Ausgabe von „Das Recht der Erde“ erschien im Oktober 2021. „Über dieses Endlager habe ich vorher noch nie was gehört“, ist der Satz, den ich bei meinen Lesereisen mit dem Buch am meisten aus dem Publikum höre. Das ist einer der Gründe, warum ich dieses Buch machen wollte: diese Geschichte bekannt zu machen. Ich freue mich übrigens sehr über die Veröf-

fentlichung des Buches in Deutschland. Das Cigéo-Projekt ist nicht so weit von der deutschen Grenze entfernt und betrifft die deutschen Leser*innen daher genauso wie mich, der ich in Westfrankreich lebe.

Wie kam es zu der Idee, einen Sachcomic über das Cigéo-Projekt als 800km lange Wanderung zwischen den Höhlen von Pech Merle und Bure in Lothringen, wo das besagte Endlager entsteht, umzusetzen?

Ich habe unlängst an einem Sammelband über Höhlenmalereien („Ruprestres!“, Futuropolis) mitgewirkt. Für das Buch habe ich letzten Sommer mit einigen Freunden an den Wänden einer Höhle gezeichnet (in Kürze erscheint ein Film unter der Regie von Marc Azéma, der unsere Erfahrungen dokumentiert). Die Steinzeit-Höhlenmalereien faszinieren mich als Zeichner und Homo Sapiens. Diese 20 oder 30.000 Jahre alten Zeichnungen sind Geschenke von unseren Mitmenschen aus der Vergangenheit, die unter der Erde durch die



* „Agence Nationale pour la Gestion des Déchets Radioactifs“, auf Dt. etwa „Nationale Behörde für den Umgang mit radioaktiven Abfällen“

Zeit zu uns reisen. Was in Bure geplant ist, ist die Albtraumversion dieses Phänomens: Auch wir, die heutigen Sapiens, hinterlassen unter der Erde ein ewiges Vermächtnis für unsere fernen Nachfahren. Aber was für ein Vermächtnis ...

Diese beiden Orte über 800km zu Fuß zu verbinden, bedeutet auch, nach dem zu suchen, was uns gemeinsam ist, uns, die wir im Hier und Jetzt leben, den Menschen, die im Paläolithikum in diesen Höhlen zeichneten, und den Menschen, die in 100.000 Jahren und noch viel länger mit unseren Abfällen werden leben müssen. Was uns allen gemeinsam ist, ist dieser Planet und sein Boden, von dem wir absolut abhängig sind. Wenn man tagelang auf ihm herumläuft und auf ihm schläft, erfährt man das in seiner konkretesten Bedeutung.

Welche Kriterien hattest du bei der Auswahl der Expert*innen, die du für dein Buch interviewt hast?

Ich wollte dieses Buch zu einem Bericht über eine sinnliche Erfahrung machen: die eines Sapiens, der zwischen diesen beiden Orten, diesen beiden Epochen wandert. Aber ich wollte sie auch mit Aussagen von Menschen anreichern, die mehr wissen als ich, und von Aktivist*innen, die vor Ort die Folgen dieses verhängnisvollen Projekts zu spüren bekommen. Um den Rhythmus des Wanderns und des Lesens nicht zu unterbrechen (der deckungsgleich ist), hatte ich die Idee, sie quasi auf die Reise an meiner Seite einzuladen. Das ist auch das, was das Comicmedium auf ganz natürliche Weise ermöglicht.

Eine der Expert*innen, die du in deinem Buch zu Wort kommen lässt, ist Valérie Brunetière, eine Semiologin, die für die ANDRA die sprachlichen Herausforderungen des Cigéo-Projekts erforscht. Es geht u.a. darum, dass Zeichnungen die Jahrtausende, die das Endlager funktionieren muss, eher überdauern können als das geschriebene Wort, und somit besser geeignet sind, um den Menschen in einigen Millennia Instruktionen zu hinterlassen ...

Genau. Wenn wir mit Menschen kommunizieren müssen, die in 100.000 Jahren leben werden, kann keine unserer heutigen lebenden Sprachen – die per Definition sterblich sind

– diese Aufgabe erfüllen. Also müssen wir etwas anderes finden. Zeichnungen sind vermutlich dauerhafter und universeller. Das erklärt uns Valérie Brunetière auf brillante Weise. Für mich als Zeichner, der von der Höhle von Pech Merl und ihren 20.000 Jahre alten Zeichnungen nach Bure marschiert, ist das eine faszinierende und schwindelerregende Frage.

In „Das Recht der Erde“ bezeichnest du die Kernkraft als eine Sackgasse, in die wir uns selbst hineinmanövriert haben. Nachdem du so viel Zeit damit verbracht hast, über dieses Thema nachzudenken – was ist deine Prognose für die künftigen Generationen? Glaubst du, dass die Generationen unserer Kinder oder unserer Enkelkinder es aus dieser Sackgasse herausschaffen?

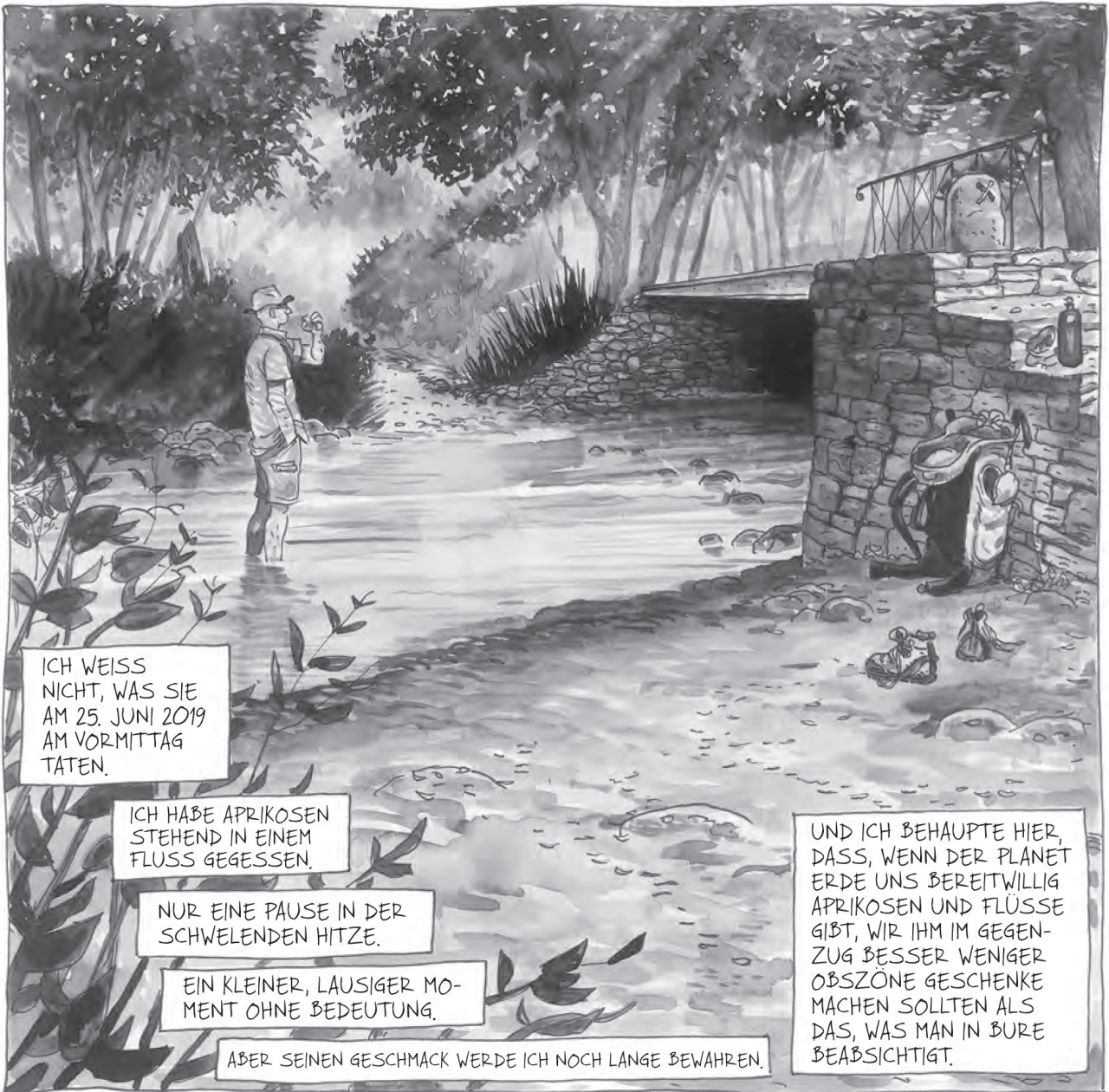
Die Atomkraft macht heute weltweit einen verschwindend geringen Teil der von der Menschheit erzeugten und verbrauchten Energie aus. Ich würde wetten, dass sie nur ein paar Jahrzehnte in unserer gemeinsamen Geschichte bestimmen wird – mit Ausnahme der Abfälle natürlich, die bereits vorhanden sind und für Hunderttausende von Jahren gefährlich bleiben werden. Wir werden kurzzeitig von ihrem Strom profitieren und die Kinder unserer Kinder werden sich vor unseren Abfällen in Acht nehmen oder sie beseitigen müssen. Das ist die Falle. Es ist die Falle des Egoismus.

Woran arbeitest du gerade? Wird dein neues Projekt wieder mit so viel körperlicher Anstrengung verbunden sein?

Mein nächstes Buch trägt den Titel LOIRE und es wird eine fiktive Geschichte sein, die versucht, eine Art Porträt des längsten französischen Flusses zu erstellen, in dessen Nähe ich lebe und den ich gut kenne. Zu meinem Vergnügen fahre ich seit langem mit dem Fahrrad an seinen Ufern entlang. Ich fahre dort jedes Jahr weit über 800 km!



LESEPROBE



ICH WEISS
NICHT, WAS SIE
AM 25. JUNI 2019
AM VORMITTAG
TATEN.

ICH HABE APRIKOSEN
STEHEND IN EINEM
FLUSS GEGESSEN.

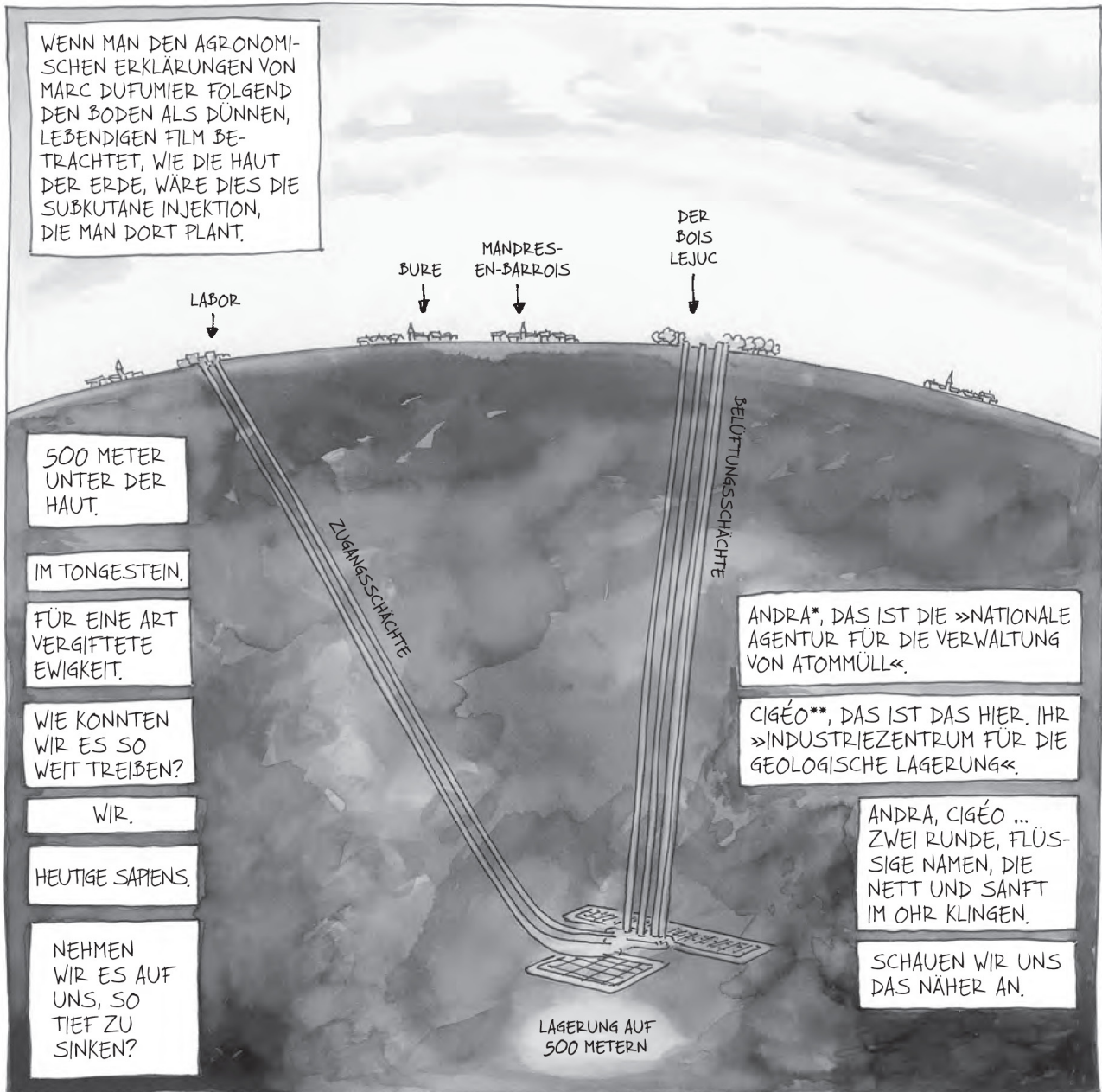
NUR EINE PAUSE IN DER
SCHWELENDEN HITZE.

EIN KLEINER, LAUSIGER MO-
MENT OHNE BEDEUTUNG.

ABER SEINEN GESCHMACK WERDE ICH NOCH LANGE BEWAHREN.

UND ICH BEHAUPTETE HIER,
DASS, WENN DER PLANET
ERDE UNS BEREITWILLIG
APRIKOSEN UND FLÜSSE
GIBT, WIR IHM IM GEGEN-
ZUG BESSER WENIGER
OBSZÖNE GESCHENKE
MACHEN SOLLTEN ALS
DAS, WAS MAN IN BURE
BEABSICHTIGT.

LESEPROBE



DIE LAUFBAHN VON BERNARD LAPONCHE IST EINZIGARTIG.

ER WAR IN DEN JAHREN VON 1960-1970 ALS INGENIEUR IN DER ATOMENERGIEBEHÖRDE AN DER ENTWICKLUNG DER ERSTEN FRANZÖSISCHEN KERNKRAFTWERKE BETEILIGT. EINIGE JAHRZEHNTE SPÄTER IST ER EINER DER ENTSCLOSSENSTEN KERNKRAFTGEGNER. SEINE ERFAHRUNG LÄSST VERMUTEN, DASS ER WEISS, WOVON ER SPRICHT.



* AGENCE NATIONALE POUR LA GESTION DES DÉCHETS RADIOACTIFS
 ** CENTRE INDUSTRIEL DE STOCKAGE GÉOLOGIQUE

LESEPROBE

KÖNNEN SIE IHRE BERUFLICHE KARRIERE ZUSAMMENFASSEN?

NACH DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE GING ICH ENDE 1961 ZUR ATOMENERGIEBEHÖRDE, DER C.E.A.* IN SACLAY, UM AN DER PHYSIK VON NUKLEARREAKTOREN ZU ARBEITEN. DAS WAREN DIE JAHRE, IN DENEN DIE ERSTEN KERNKRAFTREAKTOREN DER GRAFIT-GAS-NATURURAN-FILIALE VON E.D.F.** GEBAUT WURDEN.



DAMALS SPRACHEN WIR WEDER ÜBER DIE UNFALLRISIKEN NOCH ÜBER DEN ATOMMÜLL. AM ENDE DER 60ER-JAHRE LEHRTE ICH ÜBER DIESE THEMEN UND HIELT SOGAR VORTRÄGE IN DEN KLASSISCHEN KRAFTWERKEN VON E.D.F. DIESE ZEIT ENDETE 1972 MIT EINER HABILITATION ÜBER DIE NEUTRONENEIGENSCHAFTEN VON PLUTONIUM.



DAS WAR INTERESSANT UND ICH WAR PER DEFINITIONEM FÜR KERNKRAFT.

UND WARUM SIND SIE ES NICHT MEHR?



IM ANSCHLUSS AN DEN MAI 1968 WURDE ICH EIN AKTIVIST DER GEWERKSCHAFT C.F.D.T.*** DER C.E.A. SO LERNTEN WIR EINE ANDERE REALITÄT DER ATOMKRAFT KENNEN, DIE ARBEITSBEDINGUNGEN IN DEN ATOMFABRIKEN VON MARCOULE UND LA HAGUE UND DIE GEFAHREN DER RADIOAKTIVITÄT.



WÄHREND DER KRISE, DIE DIE C.E.A. ANFANG DER 70ER-JAHRE ERLEBTE, HAT DIE GEWERKSCHAFT SICH UM AUFKLÄRUNG DER GEWERKSCHAFTLICHEN HIN SICHTLICH ALLE ASPEKTE DER ELEKTRONUKLEAREN PRODUKTION GEKÜMMERT VON DER MINE BIS ZUM ABFALL. ICH WAR DABEI AKTIV UND WURDE 1973 STÄNDIGER GEWERKSCHAFTSVERTEILER.

WIR BESCHRIEBEN ZUM BEISPIEL DIE UNFALLRISIKEN DER UNTERSCHIEDLICHEN REAKTORTYPEN, SO AUCH DENEN, DER 1979 IN THREE MILE ISLAND IN DEN USA GEBAUT WERDEN SOLLTE!

DANN HABEN SIE ALSO DIESE RESEARCHARBEITEN UND DAS SCHREIBEN UMGESTIMMT?



DIESE SEHR PRÄZISE UND GENAUE ARBEIT WAR PER SE KRITISCH GEGENÜBER DER NUKLEAREN SICHERHEIT, DER PRODUKTION VON ATOMMÜLL, DEN RISIKEN FÜR DIE ARBEITER UND DIE BEVÖLKERUNG.



PARADOXERWEISE WURDE SIE SEHR GUT VON DER C.E.A. AUFGENOMMEN, DENN ES GAB BISHER NICHTS SO UMFASSENDES. WIR WURDEN BEGLÜCKWÜNSCHT!

* COMMISSARIAT À L'ÉNERGIE ATOMIQUE ET AUX ÉNERGIES ALTERNATIVES
 ** ÉLECTRICITÉ DE FRANCE
 *** CONFÉDÉRATION FRANÇAISE DÉMOCRATIQUE DU TRAVAIL

LESEPROBE

DIESER TEXT WURDE 1975 VON SEUIL VERÖFFENTLICHT, UND BIS 1982 ÜBERARBEITET UND UNTER DEM TITEL »DIE ELEKTRONUKLEARE AKTE« NEU AUFGELEGT.



OH JA! DABEI BESCHÄFTIGE ICH MICH MIT ENERGIEFRAGEN IM GLOBALEN SINNE. MEIN FORSCHUNGSGBIET WEITETE SICH GLEICHZEITIG AUS, ICH HABE WEITER MIT DER C.F.D.T. GEARBEITET, WO ICH STÄNDIGER VERTRETER FÜR FRAGEN DER ENERGIEPOLITIK, DER KERNKRAFT, DER ENERGIEKONTROLLE UND FÜR INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN WURDE.



DIE C.F.D.T. IST SEHR AKTIV IM WIDERSTAND GEGEN DAS NUKLEARPROGRAMM. VOR DEN WAHLEN 1981 WIRD EINE GROSSE PETITION FÜR EINEN WANDEL DER ENERGIEPOLITIK VON DER GESAMTEN LINKEN UNTERZEICHNET, MITTÉRAND EINGESCHLOSSEN!



ACH? ICH KANN MICH NICHT ERINNERN, DASS DIE MACHTÜBERNAHME DER LINKEN DIE FRANZÖSISCHE NUKLEAREPIDEMIE ABGEBREMST HÄTTE.

SCHLIMMER ALS DAS!



LESEPROBE

UND KOMMEN EINIG WIEDER AUS! ER HAT UNS MIT EINER KOMPLETT PRONUKLEAREN REDE UMGEHAUEN!

IST DAS BEREITS EIN EFFEKT DER MACHT DESSEN, WAS MAN NOCH NICHT ATOMLOBBY NENNT?

GENAU! JAHRE DES KAMPFES MIT WENIGEN WORTEN HINWEGGEFEGT!

1982 HAT FRANKREICH VIERUNDDREISSIG REAKTOREN, WAS FÜR UNSEREN BINNENVERBRAUCH VÖLLIG JSREICHT. ABER WIR BAUEN MMER WEITER UND EXPORTIEREN ATOMSTROM.



ICH VERLASSE DIE C.F.D.T. 1984. BIS 1987 LEITE ICH DIE NAGELNEUE FRANZÖSISCHE AGENTUR FÜR DIE KONTROLLE VON ENERGIE.

1988, NACHDEM MICH DIE BEHÖRDE ENTLÄSST UND ICH DER C.E.A. DEFINITIV DEN RÜCKEN KEHRE, GRÜNDE ICH MIT FLORENCE ROSENTHIEL DAS INGENIEURBÜRO I.C.E.

INTERNATIONAL CONSEIL ENERGIE ...

... DAS ALL DIESE JAHRE AN POLITISCHEN MASSNAHMEN ZUR ENERGIEKONTROLLE WELTWEIT ARBEITET.



ALS MITGLIED DES KABINETTS VON DOMINIQUE VOYNET, DIE 1998-1999 UMWELTMINISTERIN IST, BIN ICH MIT ATOMPOLITIK UND FRAGEN NUKLEARER SICHERHEIT BETRAUT UND KOMME SO DIREKT WIEDER ZUM THEMA ZURÜCK.

1992 BIN ICH DEM VEREIN GLOBAL CHANCE BEIGETRETEN, WO ICH MEINE »KARRIERE«, WENN MAN SO SAGEN KANN, DES KRITISCHEN UND UNABHÄNGIGEN EXPERTEN ZU DIESEN FRAGEN WEITERVERFOLGT HABE, VOR ALLEM IM DIENSTE DER ÖFFENTLICHKEIT UND VON NGOS.

UND VON DIESEM ÜBERWACHUNGSPOSTEN AUS BEOBACHTEN SIE, WAS IN BURE PAS-SIERT?



JA ... DER VON DER ATOMINDUSTRIE PRODUZIERTE NUKLEARMÜLL ... WIR PRODUZIEREN IHN WEITER UND WISSEN NICHT, WOHN DAMIT.

DAS MEER, DIE LUFT UND DEN BODEN HABEN WIR SCHON AUF TAUSENDERLEI WEISE VERSCHMUTZT, ABER NOCH NICHT DEN UNTERGRUND. CIGÉO IST GENAU DAS: WIR BEENDEN DIE ARBEIT ...



JETZT DIE BONUSFRAGE.

JA?

KÖNNTEN SIE DEN LEUTEN, DIE KEINE AHNUNG HABEN, ERKLÄREN, WAS NUKLEARMÜLL IST?

NA KLAR!



LESEPROBE

ALSO, ZUR STROMERZEUGUNG HABEN WIR GROß GESAGT DREI MÖGLICHKEITEN:

DAS EINFACHSTE IST DIE SOLARENERGIE: SILIZIUM, EIN PANEL – UND WIR HABEN STROM. DAS IST WELTWEIT AUF DEM VORMARSCH.

DANN DIE MECHANISCHE ENERGIE. MIT DER WASSERKRAFT IN EINER TALSPERRE ODER DER DES WINDES AUF EINEM WINDRAD BRINGE ICH EINE TURBINE ZUM DREHEN, DIE STROM ERZEUGT.

UND DANN GIBT ES DIE WÄRMEENERGIE. WENN ICH KOHLE, HOLZ, GAS ODER ÖL VERBRENNE, ERZEUGE ICH HITZE, DIE WÄRME PRODUZIERT, DIE DANN DIE TURBINE ANTREIBT.



UND EBEN DIE NUKLEAR-ENERGIE: DAS IST NUR EINE KOMPLIZIERTERE ART WÄRME ZU ERZEUGEN.

BIS DAHIN KOMME ICH MIT.

GUT! SIE ALS ZEICHNER, WUSSTEN SIE, DASS URAN, DAS SCHWERSTE NATÜRLICHE ELEMENT, AM ENDE DES 18. JAHRHUNDERTS ENTDECKT WURDE, ZUNÄCHST DAZU DIENTE, GELBE FÄRBE HERZUSTELLEN?

WIRKLICH?



JA, DIE URANSALZE WURDEN ANFANGS DAZU VERWENDET. ABER ZURÜCK ZUM THEMA.

JA, BITTE.



DANK DER ARBEITEN VON HENRI BECQUEREL ENDE DES 19. JAHRHUNDERTS UND DANN DENEN VON PIERRE UND MARIE CURIE, FRÉDÉRIC JOLIOT-CURIE IN FRANKREICH SOWIE EINIGEN ANDEREN ENTDECKTE MAN, DASS DER AUS DEM URAN-ISOTOP 235 BESTEHENDE ATOMKERN BEIM ZUSAMMENTREFFEN MIT EINEM NEUTRON EXPLODIEREN KONNTE.

DAS IST DIE KERNSPÄLTUNG, DIE DEN KERN IN SPALTPRODUKTE SOWIE ZWEI ODER DREI NEUTRONEN ZERTEILT.

DIESE NEUTRONEN ERZEUGEN WIEDERUM NEUE SPALTPRODUKTE, WENN MAN DURCH DIE SOGENANNTEN KETTENREAKTIONEN GENUG URAN ERHÄLT. SPALTUNGEN UND KETTENREAKTIONEN ERZEUGEN ...

... WÄRME?



RICHTIG. DAS IST DAS ZIEL.

DER KERNREAKTOR IST IM GRUNDE EIN DÄMPFKOCHTOPF, IN DEN WIR BRENNELEMENTE MIT URAN UND MATERIAL GEBEN, DAS DIE NEUTRONEN VERLANGSAMT, WODURCH MAN MEHR SPALTUNGEN ERHÄLT SOWIE EINE FLÜSSIGKEIT (GAS ODER WASSER), DIE DIE WÄRME AUFFÄNGT.



DIESE WÄRME ERZEUGT DEN DAMPF, DER UNSERE BESAGTE TURBINE ANTREIBEN WIRD, DIE WIEDERUM STROM ERZEUGT ...

DAS KLINGT DOCH ALLES PERFECT!



SICHER, BIS HIERHIN IST ALLES GUT. ABER WIR HABEN GESEHEN, DASS DIE SPÄLTUNG SPALTPRODUKTE PRODUZIERT, TEILE DES URSPRÜNGLICHEN URANKERNS, DIE ZWAR ALS ELEMENTE IN DER NATUR VORKOMMEN, ABER NICHT IN DIESER FORM: SIE SIND RADIOAKTIV UND SONDERN SEHR GEFÄHRLICHE TEILCHEN ODER STRAHLEN AB.

GIBT ES DENN NOCH ANDERE?

OH JA ... DA URAN SELBST RADIOAKTIV IST, PRODUZIEREN ALLE NÖTIGEN INDUSTRIELLEN AKTIVITÄTEN, UM EINE STROMERZEUGUNG NUKLEAREN URSPRUNGS ZU ERHALTEN, RADIOAKTIVEN MÜLL: MINENABFÄLLE, DENN MAN MUSS DAS URAN JA IRGENDWO FÖRDERN, ABER AUCH ABFÄLLE AUS CHEMISCHEN VORGÄNGEN, RADIOAKTIVE BRENNSTOFFE UND RADIOAKTIVES MATERIAL.



IN FRANKREICH WERDEN SIE NACH IHRER ZEIT AM KERNKRAFTWERK NACH LA HAGUE IM COTENTIN TRANSPORTIERT, WO SIE ZUNÄCHST IN BECKEN GELAGERT UND DANN CHEMISCH BEHANDELT WERDEN – MAN NENNT DAS AUFBEREITUNG –, UM DAS PLUTONIUM HERAUSZULÖSEN, WÄHREND DIE SPALTPRODUKTE UND DIE AKTINIDE DER MINEN MIT GLAS VERSCHMOLZEN WERDEN, UM DARAUSS VERGLASTE ABFÄLLE HERZUSTELLEN.



DIESE SPALTPRODUKTE SOWIE ANDERE ELEMENTE, DIE IN DEN BRENNSTOFFEN DURCH ANDERE NUKLEARREAKTIONEN PRODUZIERT WERDEN, WIE ETWA PLUTONIUM, FÜHREN DAZU, DASS DIE ABGEBRANNTEN BRENNSTOFFE, DIE DEN REAKTOR NACH VERWENDUNG VERLASSEN, KEIN INERTES MATERIAL SIND WIE DIE ASCHEN AUS EINEM KÖHLEKRAFTWERK, SONDERN EXTREM GEFÄHRLICHE, SEHR HEISSE UND NICHT TRANSPORTIERBARE STOFFE, DIE JAHRELANG IN BECKEN NAHE DEN KERNKRAFTWERKEN GELAGERT WERDEN. DAS SIND RADIOAKTIVE BRENNSTOFFE, DIE DIE GEFÄHRlichsten UND LANGLEBIGSTEN SUBSTANZEN ENTHALTEN.



UND EINIGE DIESER ABFÄLLE BLEIBEN ÜBER HUNDERTTAUSENDE VON JAHREN SEHR GEFÄHRLICH, WEIL IHRE RADIOAKTIVITÄT NUR LANGSAM ABNIMMT.

WAS MACHEN WIR MOMENTAN DAMIT?



DIE AM STÄRKSTEN RADIOAKTIVEN ELEMENTE WERDEN IN DEN MEISTEN LÄNDERN IN DEN ABGEBRANNTEN BRENNSTOFFEN BELASSEN. SIE WERDEN ALS NUKLEARER RESTMÜLL BETRACHTET UND IN BECKEN NAHE DEN KERNKRAFTWERKEN GELAGERT. BIS MAN EINE LÖSUNG FINDET ...



DAS VERURSACHT WIEDERUM EINE GROSSE MENGE AN BETRIEBSBEDINGTEN RADIOAKTIVEN ABFÄLLEN UND RADIOAKTIVE ELEMENTE, DIE IN DIE LUFT UND INS MEER GELANGEN. MEINER ANSICHT NACH IST DAS MOMENTAN GRAVIERENDER ALS DIE ABFÄLLE!

IST DAS ALLES?

LESEPROBE

OH NEIN ... ES GIBT NOCH DIE AUS DEM RÜCKBAU VON KERNKRAFTWERKEN, WAS BALD DER FALL IN FESSENHEIM SEIN WIRD. BIS JETZT HATTEN WIR NUR EINE SCHLIMME ERFAHRUNG MIT DEM KLEINEN WERK VON BRENNILIS IN DER BRETAGNE GEMACHT, DAS 1985 STILLGELEGT WURDE UND NOCH LANGE NICHT DEMONTIERT IST!



ALL DIESE ABFÄLLE VON »GERINGER AKTIVITÄT« SIND BEREITS AN SPEZIELLEN ORTEN ENDGELAGERT: EINER UNWEIT VON LA HAGUE UND ZWEI IM OSTEN: SOULAINES UND MORVILLIERS. SIE WERDEN MINDESTENS DREIHUNDERT JAHRE LANG KONTROLLIERT WERDEN MÜSSEN, BIS IHRE RADIOAKTIVITÄT ALS SCHWACH GENUG EINGESTUFT WERDEN KANN.



HOFFEN WIR ES ...

DER RÜCKBAU WIE DAS ABFALLMANAGEMENT STELLEN EIN GROSSES TECHNISCHES, ABER AUCH FINANZIELLES PROBLEM DAR.

WIESO DAS?

WIR WISSEN BEREITS, DASS DIE VON E.D.F. ZURÜCKGELEGTEN MITTEL NICHT REICHEN WERDEN.

ABER IRGENDJEMAND MUSS JA BEZAHLEN, NICHT?



WIR SEHEN JETZT, DASS DIESE WUNDERBARE STROMPRODUKTION, DIE AUS GROSSEN WISSENSCHAFTLICHEN ENTDECKUNGEN HERVORGING, GAR NICHT SO WUNDERBAR IST!



WAS DENKEN SIE, MÜSSEN WIR MIT DIESEN ABFÄLLEN TUN?

BEI DER SACKGASSE, IN DER WIR UNS BEFINDEN, BEI DER ANHÄUFUNG VON RADIOAKTIVEM ABFALL AUS DER ATOMSTROMPRODUKTION, DER HUNDERTTAUSENDE JAHRE ÜBERDAUERT, LIEGT DIE LÖSUNG DARIN, IHN NICHT MEHR HERZUSTELLEN, WIE DIE DEUTSCHEN ES TUN.



ABER DER, DER SCHON DA IST ...

DIE AKTUELLE POLITIK IN FRANKREICH HAT BESCHLOSSEN, DIE GEFÄHRLICHSTEN ABFÄLLE, DIE LANGLEBIGEN HOCH- UND MITTEL-RADIOAKTIVEN ABFÄLLE, IN SEHR TIEFEN, IN TONSCHICHTEN LIEGENDEN STOLLEN IN DER MEUSE ZU VERGRAßEN.

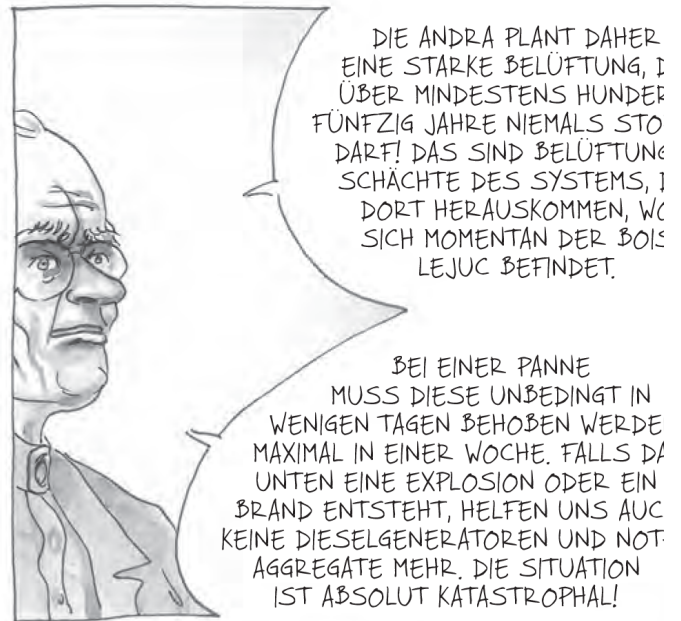
DAS IST DIE CIGÉO ...



AUS SICHERHEITSTECHNISCHER SICHT IST DAS PROJEKT SCHLECHT, AUCH ETHISCH IST ES INAKZEPTABEL.

LESEPROBE

DER BAU, DER BETRIEB UND DAS EINLAGERN DER ABFÄLLE DER CIGÉO SOLL MEHR ALS EIN JAHRHUNDERT DAUERN. ES KAM IMMER WIEDER ZU ÖFFENTLICHEN DEBATTEN, UND JENE 2018 UND 2019 KONNTEN AUFZEIGEN, DASS ES STARKE TECHNISCHE SCHWÄCHEN GIBT.



DER TON MUSS ALLEIN ZUSEHEN, WIE ER DIE FLAMMEN, DIE HITZE UND DIE RADIOAKTIVITÄT IN SCHACH HÄLT! DIE ANDRA PRÄSENTIERT UNS DIESES PROJEKT ALS »REVERSIBEL«, ABER DAS IST EINE FARCE. SELBST WENN MAN FRÜH GENUG MERKT, DASS EINE LADUNG DORT UNTEN PROBLEME MACHT, WIRD ES SEHR SCHWIERIG, VOR DEM BRAND EINZUGREIFEN!



KANN MAN EINE PROBLEMLÖSUNG VON STARK RADIOAKTIVEM MATERIAL ÜBER MEHRERE HUNDERTTAUSEND JAHRE »GARANTIEREN«, WIE DIE CIGÉO-BEFÜRWORTER ES VORGEHEN?



LESEPROBE

PARALLEL DAZU WÜRDEN WIR WEITER FORSCHEN, UM EINE BEFRIEDIGENDE LÖSUNG ZU FINDEN, DIE DIE RADIOAKTIVITÄT UND DIE LEBENSDAUER DES ATOMMÜLLS VERRINGERT ODER GAR AUFHEBT.

DER FORSCHUNG ZEIT GEBEN, DAS IST DIE DEVISE!

UND WIR HABEN EINIGE HUNDERT JAHRE, MINDESTENS DREIHUNDERT, VOR UNS, DENN DAS IST DIE ZEIT, IN DER MAN DIE ANLAGEN DER AKTUELLEN LAGER OHNEHIN ÜBERWACHEN UND KONTROLLIEREN MUSS.



WISSEN SIE, ALL DIESE ATOMKRAFTBEFÜRWORDER SIND FÜR DIE CIGEO, WEIL DEREN LÖSUNG SIMPEL WIRKT UND DAS PROBLEM DES ABFALLS ZU REGELN SCHEINT.

IM GRUNDE EIN ZEICHEN FÜR DAS SCHEITERN DER ATOMENERGIE.



SIE NIEMALS AUS DEN AUGEN VERLIEREN, RICHTIG?

GENAU!

WIR GEBEN UNSEREN GELEHRTEN HUNDERTE JAHRE, UM DARAN ZU ARBEITEN!

IM GEGENSATZ ZU IHRER LÖSUNG GIBT UNSERE NICHT VOR, FÜR DIE EWIGKEIT ZU SEIN.



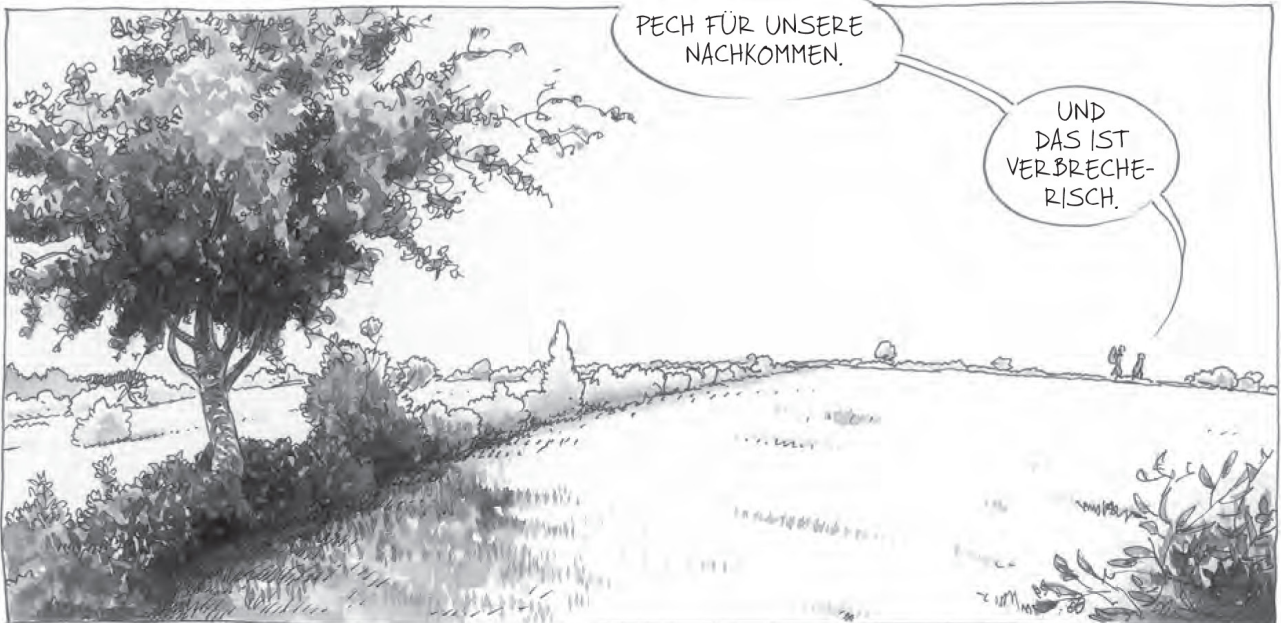
UND DAS SCHLIMMSTE IST, DASS ALLE KÜNFTIGEN ATOMKRAFTKUNDEN MEINEN WERDEN, SIE KÖNNTEN ES WIE FRANKREICH MACHEN: ALLES IN MEHR ODER WENIGER PASSABLE LÖCHER WERFEN.

ES IST IRREVERSIBEL.



PECH FÜR UNSERE NACHKOMMEN.

UND DAS IST VERBRECHERISCH.



PRESSEKONTAKT

**Claudia Jerusalem-
Groenewald**

Carlsen Verlag GmbH
Völckersstraße 14-20
D- 22765 Hamburg
Claudia.Jerusalem-
Groenewald@carlsen.de
Tel: + 49 (0)40 39 804 563

Filip Kolek

pr@filip-kolek.de
mobil: +49 (0)172 83 70 206



www.carlsencomics.de